



informatik@saarbrücken 1/03

Newsletter der Fachrichtung Informatik an der Universität des Saarlandes

(Juni 2003)

Tag der Offenen Tür am Samstag, 05. Juli 2003

Am Samstag, den 5. Juli 2003 präsentiert sich die gesamte Universität des Saarlandes der interessierten Öffentlichkeit. Die *Fachrichtung Informatik*, das *Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz* und das *Max-Planck-Institut für Informatik* laden an diesem Tag alle Interessierten zu einem umfassenden Programm ein. Ab 10.00 Uhr erläutern zahlreiche Arbeitsgruppen Ihre Projekte an Informationsständen im Foyer von Gebäude 45. Ebenfalls stehen interessante Demonstrationen auf dem Programm. So werden u.a. von Studierenden im Rahmen des Software-Praktikums entwickelte Spiele gezeigt. Darüber hinaus findet ein Vortragsprogramm statt.

(<http://www.cs.uni-sb.de/top/tdot03.php>)

Bachelor und Master

Es wird immer wichtiger, im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter zu bestehen. Internationalisierung war für die Saarbrücker Informatik noch nie ein Fremdwort. Wir haben diese Stärke genutzt und den bisherigen Diplommstudiengang auf das Bachelor/Master-System umgestellt und dabei nicht nur neue Namen vergeben, sondern die Studienorganisation und die Studieninhalte nachhaltig entschlackt und modernisiert. Der neue Studiengang setzt Bachelor/Master konsequent um: der Bachelor ist Abschluss vor dem folgenden Master, und nicht etwa „Notausstieg“ vor dem Diplom und lässt dabei Theorie und Praxis zusammenwirken.

(<http://www.cs.uni-sb.de/top/studium.php>)

Erster Juniorprofessor

Seit Oktober 2002 hat die Saarbrücker Informatik ihren ersten Juniorprofessor. Professor Bernd Finkbeiner hat sein Informatik-Studium an der TU München abgeschlossen und war danach bis zum Abschluss seiner



Promotion an der renommierten Stanford University in Kalifornien. Sein Forschungsschwerpunkt sind die Spezifikation und Verifikation von Reaktiven Systemen sowie Methoden zur automatischen und computer-unterstützten Software-Verifikation. (<http://react.cs.uni-sb.de/finkbeiner/>)

Liebe Freunde und Interessierte an der Saarbrücker Informatik,

ab heute werden wir Sie regelmäßig in informatik@saarbrücken, unserem Newsletter, über Höhepunkte und aktuelle Ereignisse in der Fachrichtung Informatik unterrichten.

informatik@saarbrücken wird regelmäßig in jedem Semester erscheinen und zukünftig generell online verfügbar sein. Dieser Newsletter ist ein weiterer Baustein, das Wirken der Saarbrücker Informatik bekannter zu machen.

Die heutige erste Ausgabe unseres Newsletters soll Sie auch auf den bevorstehenden Tag der offenen Tür am 5. Juli einstimmen. Nicht nur zu den Themen, die wir hier lediglich im Telegramm-Stil behandeln können, werden Sie dann viel mehr erfahren. Wir genießen national und international hohes Ansehen in der Fachwelt und werden Ihnen am Tag der offenen Tür einen umfassenden Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten ermöglichen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein!

*Ihr Philipp Slusallek
(Dekan)*



bauen. Er kommt von der Universität Twente in den Niederlanden, wo er nach wie vor in der Gruppe *Formal Methods and Tools* mitarbeitet. Seine Schwerpunkte sind u.a. Stochastische Prozess-Algebren, Markov-Ketten und Model-Checking.

(<http://depend.cs.uni-sb.de/hermanns/>)



Spitzenplatz im aktuellen CHE-Ranking

Die Saarbrücker Informatik ist eine Fachrichtung der Universität des Saarlandes, die regelmäßig Spitzenplätze in Vergleichen mit anderen Informatikstandorten national und international belegt. Im aktuellen Ranking des renommierten Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) belegt die Saarbrücker Informatik zusammen mit Karlsruhe als einzige Hochschule in vier der fünf Kategorien jeweils Spitzenplätze: Forschung: 1. Platz (mit Abstand: 207 vor 121), Studierendurteil: 2. Platz (hinter Lübeck), Professorentipp: 3. Platz (nach München und Karlsruhe), Ausstattung: Unter den 7 Besten (1x Note 1.7 und 6x Note 1.8).

Obwohl wir aber wie Karlsruhe in Bezug auf die Studiendauer im Mittelfeld liegen, gelten nur wir als bester Studententipp sowohl für Zielstrebige als auch für Forscher.

Universitäten werden sich in Zukunft immer stärker profilieren müssen. Wie schon heute in den USA werden dazu vergleichende Rankings immer wichtiger. Hier Spitzenplätze zu belegen ist notwendig, um gute Studierende für die Universität des Saarlandes zu begeistern und damit langfristig unseren Wissenschaftsstandort zu sichern.

(<http://www.stern.de/CHE4/CHE4>)

Absolventenfeier der Fakultät: Günter-Hotz-Medaille zum zweiten Mal verliehen

Am Freitag, 25. April 2003, waren die Promovenden und Diplomanden der Fakultät 6 Mathematik und Informatik mit Familien und Freunden zur halbjährlich stattfindenden Absolventenfeier eingeladen.

Im Rahmen der Feierstunde wurde zum zweiten Mal die *Günter-Hotz-Medaille* verliehen. Der Verein "Freunde der Saarbrücker Informatik" (VdFSI e.V.), der auch die Absolventenfeier unterstützt, stiftet diese mit insgesamt 3000 Euro dotierte Auszeichnung, mit der die jeweils drei "besten" Informatik-Absolventen eines Kalenderjahres für herausragende Studienleistungen geehrt werden.

Professor Günter Hotz, der „Vater der Saarbrücker Informatik“, hat die Namenspatenschaft über diese Auszeichnung übernommen.

Ausgezeichnet wurden für das Jahr 2002 die Diplominformatiker Dirk Leinenbach (Diplomarbeitsthema: „Implementierung eines

maschinell verifizierten Prozessors“, betreut von den Professoren Wolfgang Paul und Gerhard Weikum), Andrey Rybalchenko („*A Model Checker based on Abstraction Refinement*“, Professoren Andreas Podelski und Reinhard Wilhelm) und Jan Schwinghammer („*A Concurrent Lambda-Calculus with Promises and Futures*“, Professoren Gerd Smolka und Andreas Podelski).

Die Absolventenfeier findet zu Beginn eines jedes Semesters am ersten Freitag nach Vorlesungsbeginn statt und soll auch zur Festigung des Alumni-Gedankens bei unseren „Ehemaligen“ beitragen.

Der als gemeinnützig anerkannte VdFSI unterstützt die Saarbrücker Informatik an vielen

wichtigen Stellen und jedes Mitglied unterstützt dadurch die Saarbrücker Informatik.

(<http://www.fdsi.org>)



Dr. Bernd Schmidt (VdFSI) überreicht Dirk Leinenbach die Günter-Hotz-Medaille.

„Turbo-Studium“ und Förderprogramm in der Lehre

Erstmals zu Beginn dieses Sommersemesters wurden 15 Studierende in unser „Förderprogramm“ aufgenommen. Hierbei geben wir denjenigen Studierenden, die sich durch herausragend gute Noten in den Grundlagenvorlesungen des ersten Semesters ausgezeichnet haben, die Möglichkeit in eigens eingerichteten Übungsgruppen entsprechend ihrer Begabung zu arbeiten und Kontakt zueinander finden. In den Ferien werden spezielle Veranstaltungen angeboten und wir wollen diese Studierenden auch sehr früh an Forschungsprojekte heranführen.

Zur Studienzeitoptimierung und zur Förderung aller Studierenden haben wir ebenfalls mit dem sogenannten *Monitoring* begonnen, d.h. unsere Studienkordinatorin Frau Schneider verschafft sich einen Überblick über den Leistungsstand der Studierenden und greift bei Bedarf beratend und unterstützend ein. Als Hilfsmittel dient dazu eine neu eingerichtete Datenbank, die auch eine statistische Analyse der Studierendendaten erlaubt und daher auch sehr hilfreich für die Lehrevaluation sein wird. (<http://www.ps.uni-sb.de/~schneider/Foerderprogramm.htm>)

Informatik-/Mathematik-Juniorstudium

Als weiterer Schwerpunkt zur Begabtenförderung wurde bereits zum Wintersemester 2002/2003 das *Informatik-/Mathematik-Juniorstudium* fest institutionalisiert. Die Leistungen der Teilnehmer liegen dabei deutlich über dem Durchschnitt der regulären Studierenden.

Grundsätzliche Voraussetzung für das *Juniorstudium* ist eine Empfehlung von der Schulleitung. Es ist nur für Schülerinnen und Schüler empfehlenswert, die in der Breite begabt sind, denn sie kommen nicht umhin, neben den Veranstaltungen an der Universität auch alle schulischen Leistungsnachweise zu erbringen. Die von der Schule empfohlenen Kandidaten, die sich für Informatik oder Mathematik interessieren,



werden nach ihrer Anmeldung an die Fachrichtungen Informatik bzw. Mathematik weitergeleitet.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten dann eine eingehende Beratung und eine Empfehlung, wie ihr Vorlesungsplan aussehen könnte. Ziel ist, schon in den beiden letzten Schuljahren der Oberstufe Studienleistungen zu erbringen, die ein späteres Informatikstudium um bis zu zwei Semester verkürzen können.

Sollte aufgrund stundenplantechnischer oder organisatorischer Schwierigkeiten nur ein geringeres Pensum möglich sein, so stellt dies kein Problem dar.

(<http://www.cs.uni-sb.de/top/studium.php>)

Andreas Zeller ausgezeichnet für automatische Fehlersuche in Programmen

Professor Andreas Zeller wurde am 14. Februar 2003 ein „IBM Eclipse Innovation Award“ für seine Arbeiten auf dem Gebiet der automatischen Fehlersuche in Programmen verliehen. „Wenn ein Programm abstürzt, mussten sich bisher Programmierer und Anwender stunden- oder gar nächtelang auf die Suche nach den Fehlerursachen machen“, so die Aussage von Andreas Zeller, die jeder, der schon einmal ein größeres Programm erstellt hat, kennt. „Unsere Verfahren erledigen das auf Knopfdruck.“ Vereinfacht ausgedrückt vergleicht das sogenannte „Delta Debugging“ zwei Versionen eines Programms oder Programmlaufs – eine fehlerbehaftete und eine funktionierende. Durch systema-



tisches Testen wird der minimale Unterschied bestimmt, der den Fehler verursacht.

Der *IBM Eclipse Innovation Award* wurde von IBM ins Leben gerufen, um die offene Programmierumgebung Eclipse zu fördern. 49 Preisträger aus aller Welt tragen ihre Forschungsergebnisse bei, darunter nur zwei aus Deutschland. Das Preisgeld in Höhe von ca. 25.000 Euro wird Andreas Zeller dazu verwenden, die automatische Fehlersuche zu verfeinern und in Eclipse für jedermann verfügbar zu

machen.

(<http://www-3.ibm.com/software/info/university/products/eclipse/>
<http://www.st.cs.uni-sb.de/eclipse/>)

Jörg Siekmann Fellow der Gesellschaft für Informatik

Professor Jörg Siekmann von der Fachrichtung Informatik und Leiter des Forschungsbereichs Deduktion und Multiagentensysteme am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, wurde im Oktober 2002 zum Fellow der Gesellschaft für Informatik (GI) ernannt.

Ausschlaggebend für die Ernennung war Jörg Siekmanns maßgebliche Beteiligung am Aufbau



des Fachgebiets Künstliche Intelligenz (KI) und des Fachbereichs KI innerhalb der GI, der heute zu den größten nationalen Organisationen der KI gehört. Seit Anbeginn der KI-Forschung in Deutschland hat er sich für ihre Institutionalisierung eingesetzt und war der erste Sprecher dieses Fachbereichs.

(<http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/7410>)

SaarLB-Wissenschaftspreis für Daniel Kästner



Diesjähriger Preisträger des mit 25.000 Euro dotierten SaarLB - Wissenschaftspreises ist Dr. Daniel Kästner mit einer wissenschaftlichen Arbeit über die Optimierung und Kostensenkung beim Einsatz von Mikroprozessoren, wie sie beispielsweise in Mobiltelefonen, Flugzeugen und Autos Verwendung finden. Kriterien für die Preisvergabe sind Erkenntnisse und Ergebnisse, die zu einer wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Stärkung des Standortes Saarland beitragen können.

Das im Rahmen seiner Dissertation von Daniel Kästner erarbeitete und im Jahr 2002 wissenschaftlich weiterentwickelte System dient der Optimierung und Analyse von Maschinenprogrammen. Verschiedene Teile der Arbeit sind bereits in Produkte der *AbsInt*

am Max-Planck-Institut für Informatik eingegangen und werden kommerziell genutzt (Siemens, Bosch etc.). Dieses im Science Park Saar ansässige Unternehmen (z.Zt. 13 Mitarbeiter) wurde als Spin-Off des Lehrstuhls für Programmiersprachen und Übersetzerbau unter anderem von Daniel Kästner im Jahre 1998 mitbegründet.

Die Bedeutung des SaarLB-Wissenschaftspreises wurde bei der Verleihung u.a. auch durch die Anwesenheit von Wirtschaftsminister Dr. Hanspeter Georgi unterstrichen.

Vor einem Jahr wurden ebenfalls Saarbrücker Informatiker mit dem SaarLB-Preis ausgezeichnet: die Wissenschaftler Dr. Jörg Haber und Kolja Kähler vom Max-Planck-Institut für Informatik.

(<http://www.uni-saarland.de/verwalt/presse/pm/2003/05/2003-0705-c.html>)

Höchstdotierter Deutscher Forschungspreis für Hans-Peter Seidel



Unter einer Wissenschaftlerin und zehn Wissenschaftlern, die aus 98 Vorschlägen mit diesem höchstdotierten deutschen Förderpreis am 17. Februar 2003 in Berlin ausgezeichnet wurden, ist Professor Hans-Peter Seidel, wissenschaftlicher Direktor

am Max-Planck-Institut für Informatik. Der Preis ist mit 1.550.000 Euro für einen Zeitraum von fünf Jahren dotiert und soll zur weiteren Steigerung der wissenschaftlichen Leistungen verwendet werden. Ziel des Leibniz-Programms ist, die Arbeits- und Forschungsbedingungen der Preisträger zu verbessern und ihnen die Beschäftigung besonders qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses zu erleichtern.

Hans-Peter Seidel hat die Computergraphik in den vergangenen Jahren - national wie international - wesentlich geprägt. Ein wichtiges Charakteristikum seiner Arbeiten sind hierbei die Entwicklung neuer Algorithmen unter enger Verzahnung mit den Möglichkeiten und Perspektiven moderner Graphikhardware sowie die durchgängige Betrachtung der gesamten Verarbeitungskette von der Datenakquisition über die Modellierung (Erzeugung einer geeigneten digitalen Szenenbeschreibung) bis zur Bildsynthese (Erzeugung von Ansichten aus gegebener Szenenbeschreibung). Inzwischen wurde für diese integrierte Sichtweise der Begriff der 3D Bildsynthese und -analyse geprägt.

([http://domino.mpi-sb.mpg.de/](http://domino.mpi-sb.mpg.de/internet/news.nsf)

[internet/news.nsf](http://www.mpi-sb.mpg.de/~hpseidel/)

<http://www.mpi-sb.mpg.de/~hpseidel/>)

Telegramm

Professor August-Wilhelm Scheer, erhielt im Januar den Forschungspreis der Philip Morris Stiftung.

Professor Reinhard Wilhelm, Leiter des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik Schloss Dagstuhl feierte im Mai sein 25-jähriges Dienstjubiläum an der Universität des Saarlandes.

Die nächste Absolventenfeier findet am Freitag, 24. Oktober 2003, in Verbindung mit der Jahresfeier des Vereins der Freunde der Saarbrücker Informatik statt.

informatik@saarbrücken erscheint einmal je Semester. Versand per Email erfolgt auf Wunsch nach Mitteilung der Emailadresse. Mitglieder des Vereins *Freunde der Saarbrücker Informatik e.V.* erhalten den Newsletter auf Wunsch auch in Papierform.

Impressum

Herausgeber

Professor Philipp Slusallek

Redaktion und Kontakt:

Erich Reindel, Tel.: (0681) 302-3418 Fax -4421

newsletter@cs.uni-sb.de

Aktuelle Informationen unter

<http://www.cs.uni-sb.de/>

<http://www.cs.uni-sb.de/top/newsletter.htm>